



Zions Töchter **Jüdische Frauen in der Geschichte**

Seit einigen Jahren hat die Geschlechtergeschichte in die deutsch-jüdische Geschichtsschreibung Eingang gefunden. Diese neue Sichtweise eröffnet uns neue Einblicke in jüdische Lebenswelten. Jüdisches Leben und jüdische Gemeinden werden auch dadurch nicht mehr undifferenziert, monolithisch und männlich sondern heterogen wahrgenommen.

Unter dem Titel „Zions Töchter – Jüdische Frauen in der Geschichte“ sollen die einzelnen Vorträge bislang kaum berücksichtigte Sichtweisen darstellen. Dabei reicht das Spektrum von den spezifischen weiblichen Lebenswelten im Spätmittelalter über das Wien der Jahrhundertwende bis hin zu den Frauenvereinen und den Rollen jüdischer Mädchen in den Jugendbewegungen der Zwischenkriegszeit.

Sittsam und mächtig. Jüdische Frauen im Spätmittelalter

Dr. Martha Keil (Direktorin des Instituts für Geschichte der Juden in Österreich, St. Pölten)
Dienstag, 15. Mai 2007, 19.00 Uhr im Stadtmuseum Graz

Jüdische Frauen in autobiographischen Texten

Dr. Michaela Raggam-Blesch (Historikerin, Wien)
Dienstag, 29. Mai 2007, 19.00 Uhr im Stadtmuseum Graz

Mädchen in der jüdischen Jugendbewegung 1914–1938

Dr. Eleonore Lappin (Historikerin, Institut für Geschichte der Juden in Österreich, St. Pölten)
Dienstag, 5. Juni 2007, 19.00 Uhr im Stadtmuseum Graz

Jüdische Frauen und Frauenvereine in der Zwischenkriegszeit

Dr. Dieter J. Hecht (Historiker, Wien/Jerusalem)
Dienstag, 19. Juni 2007, 19.00 Uhr im Stadtmuseum Graz

CLIO im stadtmuseumgraz / Sackstraße 18 / 8010 Graz

Die Veranstaltungen werden unterstützt von:



Programm: Heimo Halbrainer: CLIO Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit
Großgrabenweg 8 / 8010 Graz / www.clio-graz.net
Gerald Lamprecht: Centrum für Jüdische Studien